

leisten. Die Diskussionen machten bewußt, daß soziale Sicherheit täglich neu erarbeitet werden muß und nur das verbraucht werden kann, was vorher produziert wurde. Sie vertieften die Erkenntnis, daß es heute besonderer Anstrengungen bedarf, um das erreichte hohe materielle und kulturelle Lebensniveau zu sichern und schrittweise auszubauen.

Als unerläßlich erwies sich, daß sich die Parteiorganisationen in ihrer politischen Arbeit zu den Betriebskonferenzen auf Schwerpunkte konzentrierten. Höchste Leistungen für unsere Republik unter Ausschöpfung aller eigenen Möglichkeiten verlangen kluge Leitung, umsichtige Organisation, hohe Flexibilität und die Mobilisierung der Werktätigen. Deshalb haben die Kreisleitungen und die Grundorganisationen die Betriebskonferenzen besonders gründlich mit den Leitungskadern vorbereitet. Dabei festigten sich die engen vertrauensvollen Beziehungen. Das von einer klaren Kampfposition getragene, schöpferische und optimistische Auftreten der Leiter in den vielen Beratungen vor und auf den Betriebskonferenzen hat das beharrliche Ringen um Lösungen wesentlich vorangebracht.

Anstieg über Wissenschaft und Technik

Mit den Betriebskonferenzen wurden die Anstrengungen der Werktätigen auf die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts gelenkt: Der einzige Maßstab wissenschaftlich-technischer Arbeit ist das ökonomische Ergebnis. Damit stand zur Debatte, wie sich durch größere eigene wissenschaftlich-technische Leistungen aus dem Vorhandenen weit aus mehr und qualitativ Besseres machen läßt. Richtig stellten dabei die Grundorganisationen die konstruktive Erörterung jener Aufgaben ins Zentrum, die schon in nächster Zeit zu bewältigen sind und die über einen längeren Abschnitt einen hohen Leistungszuwachs gewährleisten. Das führte zu neuen Einsichten und Initiativen, die es ermöglichen, höhere Ziele anzugehen. Hierzu wurden viele Verpflichtungen übernommen und konkrete Festlegungen getroffen. So wurde zum Beispiel im VEB Spinnereimaschinenbau Karl-Marx-Stadt die Überleitung der neuen Generation von Ringspinnmaschinen von 1984 auf 1983 vorgezogen. Die eingeleiteten Maßnahmen sichern bereits im ersten Jahr der Produktion einen hohen Ausstoß. Die Forscher und Entwickler unterbreiten viele Hinweise und Vorschläge, wie neue Forschungsergebnisse schnell über neue Erzeugnisse und Technologien ökonomisch wirksam zu machen sind, wie sich Rohstoffe und Materialien besser verwerten lassen, wie sich also das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis günstig gestalten

läßt. Beispielgebende Arbeit für eine höhere Qualität der Entwicklung des Eigenbaus an Rationalisierungsmitteln leistet die Wissenschafts-Produktions-Gemeinschaft „Industrieroboter“ des Fritz-Heckert-Kombinates. Durch die Konzentration der Kräfte im Bezirk ist es möglich, das Tempo der Intensivierung wesentlich zu beschleunigen.

Auf allen Konferenzen kamen Fragen des Neuererwesens und der Bewegung der Messe der Meister von morgen zur Sprache. Deutlich zeichneten sich Fortschritte ab. Es zeigte sich aber auch, daß das hohe Qualifikationsniveau der Werktätigen eine noch nicht genügend genutzte Quelle für höhere Effektivität ist.

Die Unterschiede zwischen und innerhalb der Betriebe sind noch zu groß. Die Ursachen dafür — kritische Bemerkungen und Äußerungen beweisen dies — liegen vor allem in der Leitung und Organisation der Neuerertätigkeit.

Andererseits widerspiegeln die Betriebskonferenzen die gewachsene Bereitschaft, die Ergebnisse der eigenen wissenschaftlich-technischen Arbeit — und hierzu zählt auch das Neuererwesen — an den Leistungen der Besten zu messen. Das führte in vielen Kollektiven zu der Erkenntnis, daß das Erreichte noch nicht das Erreichbare ist und die Leitung und Organisation dieser Arbeit qualifiziert werden muß.

Die Bezirksleitung hat die Erfahrungen und Initiativen der Parteiorganisation im VEB Werna Auerbach auf diesem Gebiet verallgemeinert.

Den Erfolgen der Werna in Auerbach liegt zugrunde, daß das Handeln der Leiter und der Kollektive vom festen Willen geprägt wird, durch Spitzenleistungen in Wissenschaft und Technik Zeitgewinn und hohe Effektivität in der Produktion und im Absatz zu erreichen. Sie stellen höchste Ansprüche an ihre eigene Arbeit, orientieren sich am internationalen Spitzenniveau und kämpfen um Lösungen, die im Weltmaßstab Neuheiten dar stellen.

Für sie gilt als alleiniger Gradmesser ihrer Tätigkeit, wie sich ihre Erzeugnisse auch unter den harten Bedingungen des Weltmarktes effektiv absetzen lassen. Das bestimmt auch ihr Ringen um kürzeste Entwicklungs- und Überleitungszeiten, um eben schneller als die Konkurrenz Bedarfswünschen der Kunden zu entsprechen. Mit diesen Erfahrungen ist als Schlußfolgerung für alle Grundorganisationen herausgearbeitet: In welchem Tempo und mit welchem Ergebnis die großen wissenschaftlich-technischen Potenzen zur Wirkung kommen, das wird davon bestimmt, wie die Parteiorganisationen es verstehen, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich jeder Leiter und das gesamte Kollektiv kämpferisch auf die neuen Anforderungen einstellen. Die große Rolle von Wissenschaft und Technik